

Tweet
Facebook



Kölnische Rundschau

Kölnische Rundschau

Familie aus Bonn: Tochter zum Klauen genötigt

Von Ulrike Schödel | 11.06.10, 00:00 Uhr

BONN. Das Gefängnis war ihr Zuhause, ihre Familie. Seit Mira (Name geändert) denken kann, wurde sie von ihren Eltern auf die Straße geschickt. Früh lernte das Kind, wie man klaut: Handtaschen, Schmuck, Portemonnaie, Uhren. Ihre Eltern prügeln sie regelrecht zu den Diebestouren.

Mira hatte keine Freunde, auch die Schule war ihr verboten. Lesen und Schreiben hat sie nie gelernt. Sechzehn Mal bereits saß die Diebin wider Willen vor Jugendrichtern. Bei den Prozessen saßen die Eltern immer in ihrer Nähe. Keiner ahnte etwas von ihrem eingesperrten Leben.

Erst in Miras letztem Verfahren Ende 2009, als sie sich erneut wegen Diebstahls und Scheckkartenbetrugs verantworten musste, horchte das Gericht auf: Die anderthalb Jahre Jugendstrafe, zu denen Mira verurteilt wurde, wollte sie unbedingt in Haft. Ihrem Anwalt René Gülpen, der als Einziger die Chance hatte, mit der 16-Jährigen alleine und unbeobachtet zu sprechen, erzählte sie, dass sie zu den Diebestouren gezwungen worden sei. Und dass sie bald zwangsverheiratet werden solle. Mira wollte partout von zu Hause weg, sagt Gülpen: „Lieber das andere Gefängnis.“

Miras Verteidiger setzte schließlich alle Hebel in Bewegung, um Mira zu „befreien“. Das Jugendamt wurde eingeschaltet, das die 16-Jährige aus der Familie herausholte. Die Familie aber ließ nicht locker und spürte die Tochter auf. Ein Passant beobachtete jedoch, wie gewaltsam an ihr gezerrt wurde, und rief die Polizei. Erneut wurde Mira aus der Familie geholt und an einen geheimen Ort gebracht.

Mittlerweile lernt die Jugendliche, die auf dem Bildungsstand einer Zehnjährigen ist, lesen und schreiben. Den Eltern wurde das Sorgerecht entzogen und ein Vormund eingeschaltet. So konnte das Berufungsverfahren vor dem Bonner Landgericht ohne Wissen von Miras Familie stattfinden. Ihr Verteidiger wollte, acht Monate nach dem Amtsgerichtsurteil, doch noch eine Bewährungsstrafe für Mira erreichen. Diese gewährte ihr die 8. Große Strafkammer auch wegen ihrer neuen Lebenssituation. Denn Mira will nichts mehr mit ihrer Vergangenheit zu tun haben.

Auswahl teilen

Tweet

Facebook